



Fotoausstellung am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, BGS Stille Heldinnen des afrikanischen Alltags - Afrikas Grossmütter im Kampf gegen HIV/Aids

Der namhafte Fotograf, Christoph Gödan, porträtiert Grosseltern mit ihren Enkelkindern in Südafrika und in Tansania, welche auch im hohen Alter ihre Enkelkinder betreuen, da deren Eltern an Aids verstorben sind. Sie tun dies mit Mut, Würde und oft mit letzter Kraft. Eine Reportage, die für den internationalen „unicef foto-award“ nominiert wurde. Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales stellt vom 25. Mai bis 18. Juni 2010 solche Fotos aus.

Den Kampf gegen Aids in Afrika bekommen die alten Menschen besonders zu spüren. Häufig pflegen sie ihre aidskranken Kinder bis zu deren Tod. Danach betreuen sie noch die Enkelkinder und ziehen diese auf. Bereits heute wird jedes zweite Waisenkind im südlichen Afrika von seiner Großmutter aufgezogen. Die alten Menschen bekommen so im sozialen Netz eine sehr wichtige Rolle.

Die Fotoausstellung am BGS zeigt Grossmütter in sehr unterschiedlichen Lebensräumen und in verschiedenen, hauptsächlich ländlichen Gebieten. Das Gemeinsame an all diesen traurigen Geschichten ist das Fehlen jeglicher staatlicher Unterstützung. Die sozial Schwächsten Afrikas bekommen von verschiedenen Projekten westlicher Staaten Unterstützung. Ein solches Projekt ist „Social Cash Transfers“. Die Unterstützung kostet wenig und ist sehr wirksam. Auch dieses Projekt ist Inhalt der Ausstellung.

Der Fotograf: Christoph Gödan, 1963 im schwäbischen Reutlingen geboren, wurde in den 90er-Jahren bekannt durch Reportagen über die Kriegs- und Nachkriegsgebiete auf dem Balkan. Er arbeitet für Zeitungen wie der Spiegel, Focus, die Tageszeitung, die Zeit und u.a. auch für die Neue Zürcher Zeitung.